PROMOTED CONTENT

WTT Young Leader Award 2025

Am Mittwoch, 29. Oktober, prämiert die Ostschweizer Fachhochschule herausragende Wirtschaftstalente und ihre Praxisprojekte. Die Podestplätze sind mit insgesamt 22'000 Franken dotiert – dank Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Award-Referent ist Unternehmer André Lüthi, Mitinhaber des Reiseunternehmens Globetrotter. In der Tonhalle St. Gallen werden 600 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft erwartet. Die Finalisten der Kategorie Managementkonzeption werden hier vorgestellt.

Rechtssichere Dokumente für die Flawa iQ

Die traditionsreiche Flawa gründete 2023 Flawa iQ. Sie entwickelt in Flawil smarte Erste-Hilfe-Koffer für Unternehmen. Elektronik überwacht den Inhalt sowie dessen Haltbarkeit und ersetzt ihn automatisiert, damit Unternehmen Gesetze und Normen stets erfüllen. Zudem können die Koffer Daten generieren.

Als stark wachsendes Unternehmen war es Flawa iQ wichtig, dass vertragliche Dokumente mit der Innovationsgeschwindigkeit Schritt halten. «Wir haben keine Rechtsexperten im Team, doch professionelle rechtssichere und verständliche Dokumente waren uns wichtig», erzählt CEO Patrick Bürkle. Deshalb wandte er sich an die OST, wo im Studiengang Management & Recht sogenannte Legal Services als Praxisprojekte angeboten werden. Erstmals ist eines im Award-Final.

Bereit für weiteres Wachstum

Das Team um die studentische Projektleiterin Regina Yogarajah (Sargans) mit Ladina Indermaur (Rheineck), Seraina Kundert (Glarus Süd), Seraina Mühlemann (Schönenberg) und Sarina Wüst (Oberriet) beschäftigte sich mit Datenschutz, Nutzerdaten, Vertraulichkeitserklärung und Kaufverträgen mit allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dafür erarbeiteten die Studentinnen rechtliche Grundlagen und entwickelten praxisgerechte Dokumente – abgestimmt auf künftige Innovationen und Wachstum im Ausland. Zudem erstellte das Team Prozesse für Verträge oder ein Infoblatt zur Datenschutzerklärung für Mitarbeitende. «Wir achteten darauf, dass unsere Ergebnisse vielseitig einsetzbar bleiben», erzählt Regina Yogarajah.

Das Team lieferte rechtssichere, praxistaugliche und einsatzbereite Dokumente für die Flawa iQ. Bild: zvg

Schlussendlich definierte das Team den rechtlichen Rahmen, um anonymisierte Unfalldaten zu nutzen. «Dies ermöglicht uns ein neues Geschäftsfeld im Datenbereich», freut sich Bürkle. Dank dem Praxisprojekt habe Flawa iQ nun rechtssichere Grundlagen fürs weitere Wachstum. «Alle Dokumente sind bereits im Einsatz.»

Das Team wurde von Franziska Pertek von der OST gecoacht: «Die Studentinnen starteten auf der grünen Wiese, aber hörten gut zu und liessen sich auf den Kunden und das Produkt ein.»

Wie positioniert sich Jansen in den USA?

Jansen in Oberriet ist bekannt für Stahlsysteme für Fenster, Türen und Fassaden. 2023 wurde in New York die Tochter Jansen America gegründet. «Wir wollten verstehen, wie wir unser Werteversprechen im US-Markt stärken», sagt Robert Miller, CEO Jansen America und Verantwortlicher für die Marktbearbeitung. Nachhaltigkeit sei dabei ein wichtiges Thema. Doch wie kommt sie bei Architekten und Metallbauern an?

Das internationale Studierenden-Team mit Projektleiter Marc Woodtli (Siebnen) sowie Kira Eckert (Flurlingen), Raphael Eugster (Schänis), Tanner Kaminski, Aaron Frier und Ashley Stebbins (alle USA) arbeitete über Monate zwischen Zeitzonen und Kontinenten. Das Praxisprojekt entstand in Kooperation mit der Robert Morris University in Pittsburgh.

Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Nutzen

Das Team führte eine umfassende Literaturrecherche durch, sprach mit Jansen-Mitarbeitenden, Branchenexperten, Metallbauern und Architekten. «Die Interviews zeigten deutlich: Materialwahl ist in den USA stark kostengetrieben», erklärt Woodtli. Nachhaltigkeit spiele zwar eine Rolle – aber nur, wenn sie mit wirtschaftlichem Nutzen wie Energieeffizienz oder Langlebigkeit verbunden sei.

Das Team überzeugte mit praxisnahen Vorschlägen: «Wir profitieren bereits von den Ergebnissen», so Robert Miller von Jansen. Bild: zvg

«Unser Geschäft ist kompliziert. Umso bemerkenswerter, dass die Studierenden es so rasch verstanden», sagt Miller. Sie hätten schnell erkannt, dass Nachhaltigkeit in den USA als ökonomischer Vorteil kommuniziert werden müsse. Das Team entwickelte typische Kundenprofile für Architekten sowie Metallbauer und schlug konkrete Massnahmen entlang ihres Kaufprozesses vor – von «Quick Wins» wie US-konformen Umweltproduktdeklarationen bis zu langfristigen Ideen wie einem Design-Award für den Architektur-Nachwuchs.

OST-Coach Franziska Weis lobt die Zusammenarbeit: «Das Team brachte Energie, Neugier und Ausdauer mit und entwickelte daraus eine tragfähige, datenbasierte Marketingstrategie für den Markteintritt in den USA.» Erste Empfehlungen setzte Jansen bereits um. «Unsere Präsentationen enthalten neue, von den Studierenden entwickelte Botschaften», so Miller.

Vermarktung eines digitalen Tools für Unihome

Das St. Galler Unternehmen Unihome ist seit über 20 Jahren auf nachhaltige Immobilienplanung und Baumanagement spezialisiert – etwa für Pensionskassen, Gemeinden oder Genossenschaften. Damit Kundinnen und Kunden ihre Portfolios besser planen und verwalten können, entwickelte Unihome das digitale Tool «Reest». Dieses erlaubt eine strukturierte Erfassung ganzer Liegenschaften mit ihren Räumen und ihrer Infrastruktur. Das hauseigene System liefert damit eine Basis für die langjährige Unterhalts- und Investitionsplanung: Was muss wann zu welchen Kosten ersetzt werden? «Wir suchten bewusst eine Aussensicht für die Positionierung und das Marketing des Tools», sagt Unihome-Gründer Hanspeter Egli.

Einzigartige Immobilienplanung

Das Studierenden-Team mit dem Projektleiter Dominik Christoffel (Buchs) sowie Jasmina Amidzic (Rorschach), Nadia Bürge (Herisau), Mathias Ergin (Wilen bei Wil), Leana Peretti (St. Gallen) und Dario Rossi (St. Gallen) untersuchte in seiner Arbeit zahlreiche Konkurrenzprodukte, befragte Nutzerinnen sowie Nutzer und organisierte verschiedene Workshops mit Unihome selbst. Ergebnis: Viele Lösungen fokussieren auf die kaufmännische Verwaltung, während das Unihome-Tool im Unterhaltsmanagement und in der Investitionsplanung eine Nische besetzt. «Zu erfahren, dass viele Kunden bereits grosses Vertrauen in unser Dienstleistungen haben, war ebenso wertvoll», so Egli. Darauf könne man in der weiteren Arbeit aufbauen.

«Die innovativen Ansätze des Teams für unser Marketing überzeugten», lobt Unihome-Gründer Hanspeter Egli. Bild: zvg

Die Studierenden entwickelten auf der von ihnen ermittelten Datenlage eine geeignete Marketingstrategie samt zugehöriger Produktspezifikation, einem Preis- und Distributionsmodell sowie diverser, angepasster Kommunikationsmassnahmen. Erste Vorschläge – etwa Social-Media-Beiträge und ein neues Wording für die Website – setzt Unihome in seiner Kommunikationsarbeit bereits um.

OST-Coach Ronald Ivancic betont: «Das Team strukturierte das komplexe Thema klar und lieferte praxisnahe Ansätze für Marketing und Auftritt.»

Die Jury

Heidi Bösch, Leiterin Direktion Personelles & Klubschule, Genossenschaft Migros Ostschweiz | **Thomas Bosshard,** Co-CEO & Mitinhaber, Oertli Instrumente AG | **Mario Davatz,** Leiter Bühler Energy Center, Bühler AG | **Thomas Harring,** Group EVP Hexagon AB / Leica Geosystems | **Martin Knöpfel,** Direktor PwC | **Daniel Wessner,** Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau **Thomas Metzger,** Leiter Departement Wirtschaft, OST – Ostschweizer Fachhochschule | **Daniel Seelhofer,** Rektor OST – Ostschweizer Fachhochschule

Infos: www.ost.ch/yla

IMPRESSUM Eine Sonderseite der CH Regionalmedien AG in Zusammenarbeit mit dem WTT Young Leader Award.
Verlagsredaktion CH Regionalmedien AG, sonderseiten.redaktion@chmedia.ch, Telefon 071 272 73 52.

MEDIENPARTNER TAGBLATT

WTT YOUNG LEADER AWARD